



südostschweiz

suedostschweiz.ch Montag, 29. Oktober 2018 | Nr. 252 | AZ 8750 Glarus | CHF 3.50



Kopter will Bauland

Die Kopter Group AG soll beim Flugplatz in Mollis weiteres Bauland erhalten. Wie der Gemeinderat von Glarus Nord mitteilt, erbittet er von der Gemeindeversammlung am 23. November die Kompetenz, 18 000 Quadratmeter Boden im Baurecht abzugeben, zu 350 Franken pro Quadratmeter. Vorgehen ist, die Dauer des Baurechts dem bereits bestehenden Kopter-Baurecht innerhalb des SIL-Perimeters anzupassen. Der Boden liegt östlich des SIL-Perimeters, also ausserhalb des eigentlichen Flugplatzgeländes. Der Helikopterbauer will darauf die industrielle Produktion des ersten Schweizer Helikopters errichten, was bis zu 400 Arbeitsplätze bringen könnte. (so)

Nach Schnee nun Regen

Mit dem Ende der Sommerzeit sind grosse Mengen an Schnee und Regen gefallen. Vom Schneefall betroffen waren in der Nacht Sonntag vor allem die östlichen Alpen. Dort schneite es bis auf unter 500 Meter. So waren etwa die Region Landquart oder auch das Glarnerland eingeschneit. Im Bündnerland gab es stellenweise mehr als 70 Zentimeter Neuschnee. Laut den Walliser Behörden besteht ein Risiko von Murgängen, Felsstürzen und Flussüberläufen. Zu schaffen machten die Schneefälle auch den Bahnen. Mit der weissen Pracht dürfte es aber rasch wieder vorbei sein. Die Meteorologen erwarten viel Regen und einen Anstieg der Schneefallgrenze auf über 2000 Meter. (so) **REGION SEITE 5**

Federers 9. Streich

Roger Federer gewinnt zum 9. Mal und zum 4. Mal hintereinander die Swiss Indoors in Basel. Nur in Westfalen in Halle auf Rasen feierte der Schweizer ebenfalls neun Siege am gleichen Turnier. Der Final gegen den rumänischen Aussenseiter Marius Copil (ATP 93) dauerte gestern 94 Minuten.

Federer gewann 7:6, 6:4. Copil, der am Samstag beim Erfolg über Alexander Zverev (ATP 5) nie den Aufschlag abgegeben hat, führte im ersten Satz mit 3:1 und im zweiten Satz sogar mit 4:1. Vor dem Final hatte Federer noch gesagt, dass diesmal der Baum brenne, wenn er die eigenen Aufschlagspiele nicht durchbringe. Aber Federer löschte das Strohfeuer des Rumänen schnell wieder. (so) **SPORT SEITE 18**

Glarus setzt sich 16 neue Ziele

Der Gemeinderat Glarus zeigt, was ihm für 2019 bis 2022 am wichtigsten ist. Jetzt braucht es noch das Okay vom Stimmvolk.

von Fridolin Rast

Der Gemeinderat in Glarus muss von der Gemeindeversammlung jeweils genehmigen lassen, was er in seinen vier Jahren Amtszeit besonders entwickeln will. Eine Aufgabe, der er sichtlich hohes Gewicht gibt. Denn alle sieben, Gemeindepräsident, eine Gemeinderätin und fünf Gemeinderäte, waren in Ennenda präsent und haben diese Ziele für die Legislatur 2019–2022 vorgestellt.

Gemeindepräsident Christian Marti betonte, dass der Rat stark ressortübergreifend denken und gestalten

wolle und die politische und die operativ-handfeste Arbeit verständlich darstellen. Resultat sind drei Schwerpunkte mit 16 Zielen und jeweils mehreren Massnahmen. Etwas

«Zwei Drittel oder 24 von 36 Massnahmen seien vollständig auf Kurs, neun teilweise und nur gerade drei überhaupt nicht.»

weniger als in der vorangehenden Amtsperiode.

16 Ziele sind angepeilt

Im Rückblick auf diese Legislatur 2015–2018 zieht Marti eine positive Bilanz: Zwei Drittel oder 24 von 36 Massnahmen seien vollständig auf Kurs, neun teilweise und nur gerade drei überhaupt nicht. Die Massnahmen waren Resultat von fünf Schwerpunkten und 21 Zielen, die sich der Rat vor vier Jahren gesetzt hatte.

Die Gemeindeversammlung, die etwa auch über das Budget 2019 beschliesst, findet am Freitag, 30. November, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Ennenda statt. **REGION SEITE 3**



Grosser Laufspass im kühlen Nass

Wetterfest am Lauffest: Der Glarner Stadtlauf wird in diesem Jahr für einmal nicht vom Regen verschont. Nässe und Kälte schlagen bei den rund 1450 grossen und kleinen Läuferinnen und Läufern aber nicht auf die gute Stimmung. **SPORT SEITE 21**

SPORT

Alles klar in der Formel 1: Lewis Hamilton hat sich wie erwartet bereits in Mexico City den erneuten WM-Titel gesichert. **SEITE 17**



KULTUR

Zwiespältiger Eindruck: Verdiss «Don Carlo» vermag im Theater St. Gallen nicht auf der ganzen Linie zu überzeugen. **SEITE 16**

NACHRICHTEN

Angriff auf Synagoge erschüttert die USA: Kurz vor der Kongresswahl sehen sich die USA mit massiver politisch motivierter Gewalt konfrontiert. **SEITE 13**

Wetter heute

Kanton Glarus



3°/9°
Seite 7

Inhalt

Region	2	Nachrichten	13
Wetter	7	Kultur	16
Todesanzeigen	11	Sport	17
Meinung	12	TV-Programm	23

Redaktion Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 056 645 28 28, Fax 056 640 64 40, E-Mail: glarus@suedostschweiz.ch
Reichweite 171 000 Leser (MACH-Basic 2018-1) **Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 056 645 38 88, Fax 056 645 38 00, E-Mail: glarus.inserate@somedia.ch



INSERAT

Südostschweiz Wetter
Das Wetter auf TV Südostschweiz

Montag - Freitag

suedostschweiz.ch

Die ganze Schweiz isolieren?
NEIN zu Unsicherheit und Isolation

25. November
NEIN
zur «Selbstbestimmungs»-Initiative

neinzursbi.ch



Alles bereit: Noch spricht keiner in die Mikrofone. Christian Marti erwartet im Ennendaner Gesellschaftshaus weitere Gäste.

Bilder Fridolin Rast

Glarus legt Gewicht in die Gesundheitsversorgung

Die Gemeinde Glarus macht Legislaturplanung 2019–2022 für alle Generationen: Betont werden die Betreuung und Pflege für die Alten, aber auch Wohnen, Arbeiten, Begegnung und Entlastung für Familien.

von Fridolin Rast

Der Gemeinderat in corpore hat am Donnerstag im Gesellschaftshaus Ennenda seine Schwerpunkte für die Legislatur 2019–2022 vorgestellt. Das Haus kommt gewissermassen selber in der Planung vor. Denn der Gemeinderat Glarus hat auch eine Strategie zu den gemeindeeigenen Liegenschaften.

Aus drei Schwerpunkten (siehe die drei Kästchen unten) hat der Gemeinderat Ziele, Massnahmen und Kosten abgeleitet für die konkrete Arbeit in den nächsten vier Jahren. «Bleiben Sie am Ball, wenn wir die Ziele vertiefen», sagte Gemeindepräsident Christian Marti (FDP, Ressort Wirtschaft und Standortentwicklung) zu den gut 50 Anwesenden. Er versicher-

te auch, Anregungen aus der Bevölkerungskonferenz Ende Juni seien eingeflossen.

Gesundheitswesen

Gemeinderätin Andrea Trummer (CVP, Gesellschaft und Gesundheit) sowie Gemeinderat Markus Schnyder (SVP, Bau und Umwelt) stellten die Ziele fürs Gesundheitswesen vor. Einmal geht es um bedürfnisgerechten Wohnraum für die ältere Generation, wofür man nicht nur auf private Investoren setzt. Die Gemeinde will ausdrücklich und für alle Generationen auch eine stärkere Rolle von Wohnbaugenossenschaften. Ihnen will man etwa im Fall der Liegenschaft Lunde in Netstal Boden abgeben, wie Schnyder erklärt.

Wichtigstes Gesundheitsziel ist aber die bedarfsgerechte Betreuung

«Können Patienten so lange zu Hause bleiben, wie sie wollen, oder soll die Spitex zum Füllen der Heime zudienen?»

Liliane Noser
Präsidentin Spitex Glarus

und Langzeitpflege durch Spitex und Alters- und Pflegeheime. Andrea Trummer hielt fest, dass ein gemeinsamer Anbieter entstehen soll, der stationäre und ambulante Pflege aus einer Hand anbietet. «Es braucht klare Strukturen und einen intensiveren

Austausch», und diese seien nur mit einer gemeinsamen Trägerschaft zu erreichen.

Spitex-Chefin markiert Widerstand

In der Diskussion wandte sich Liliane Noser, Präsidentin der Spitex Glarus, gegen diese Integration: «Wenn sie fusionieren, wird dann die Spitex zu einem Nebengeschäft der mächtigen Alters- und Pflegeheime?» Ihre Angst sei, dass die Heime ihre Betten mit Patienten höherer Pflegestufen besser auslasten müssten. Der «ethisch heikle Punkt» dabei: «Können Patienten so lange zu Hause bleiben, wie sie wollen, oder soll die Spitex zum Füllen der Heime zudienen?»

«Im Zentrum stehen müssen die Einwohner, die Betroffenen», entgegnete ihr Gemeinderätin Andrea Trummer. Sie müssten gute Pflege von hoher

«Können wir uns alles leisten, was meine Kollegen aufgeschrieben haben?»

Roland Schubiger
Gemeinderat, Ressort Finanzen und Controlling

Qualität bekommen. Der Kanton arbeite klar auf Langzeitpflege aus einer Hand hin, und es bestehe dringender Handlungsbedarf. Dem Gemeinderat sei bewusst, dass es dafür Veränderungen brauche, und er werde bei der Integration alle einbeziehen.

Trummer betonte weiter, im Kanton Glarus seien schweizweit verglichen am zweitmeisten (teure) Heim-Betten verfügbar, die Bewohner relativ gesund. Aber heute wollten weniger Leute ins Heim. Währenddessen leiste die Spitex verglichen mit anderen Kantonen einen tieferen Anteil der Pflege. Auch da wolle man ändern.

Vielleicht kommt eine Tagesschule

Wie Gemeinderat René Schönfelder (FDP, Bildung und Familie) ankündigte, arbeitet die Gemeinde an einem Pilotprojekt für eine Tagesschule. Die Mittagstische seien von den Familien mehr und mehr gefragt, sie könnte eine Tagesschule entlasten.

Zum Schwerpunkt «Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen» wies Hansjörg Schneider (SP, Liegenschaften und Landwirtschaft) besonders auf laufende und bevorstehende Schulhausanierungen hin. Etwa sei die 40-jährige Oberstufenanlage Buchholz dringend zu erneuern. Peter Schadeegg (SVP, Versorgung und Sicherheit) erklärte, dass die Verträge mit den Technischen Betrieben überprüft würden, um weiterhin eine sichere und günstige Energieversorgung zu garantieren.

Gemeinderat Roland Schubiger (FDP, Finanzen und Controlling) stellte die Frage: «Können wir uns alles leisten, was meine Kollegen aufgeschrieben haben?» Ja, ist seine Antwort und die des Gesamtgemeinderats. Zwar sinke der Selbstfinanzierungsgrad wegen der kommenden hohen Investitionen auf tiefe Werte. Doch seien Eigenkapital und Nettovermögen komfortabel, sodass ein Ansteigen der Schulden toleriert werden könne. Die Gemeindeversammlung vom 30. November wird neben dem Legislaturprogramm auch wiederum über einige Kredite entscheiden.

Weitere Infos: gemeinde.glarus.ch, Politik, Gemeinderat, Legislaturziele

Schwerpunkt 1: Drei Ziele fürs Gesundheitswesen

«Glarus stellt sich den Herausforderungen im Gesundheitswesen» mit den folgenden drei Zielen:

- Den Einwohnerinnen und Einwohnern steht ein bedarfsgerechtes Betreuungs- und Langzeitpflege-Angebot zur Verfügung;
- Älteren Menschen steht bedarfsgerechter Wohnraum zur Verfügung, damit sie ein selbstbestimmtes Leben führen können;
- Vereine und Institution engagieren sich verstärkt in der Gesundheitsförderung und Prävention für alle Generationen.
- Die medizinischen Leistungserbringer wie etwa Hausärzte, Therapiestellen, Kantonsspital, Bildungszentrum Gesundheit und Soziales sind vernetzt. (fra)

Schwerpunkt 2: Sechs Ziele in der Raumnutzung

«Glarus engagiert sich für einen vielseitigen Wohn-, Arbeits- und Erholungsraum sowie attraktive Begegnungsorte» mit den Zielen:

- Schülern und Eltern stehen verschiedene Möglichkeiten der familienergänzenden Kinderbetreuung zur Verfügung;
- Die Bevölkerung schätzt und nutzt die vielfältigen identitätsstiftenden Begegnungsorte;
- Der Wohnraum entwickelt sich im öffentlichen Interesse;
- Verkehrsinfrastruktur ist ausgerichtet auf Mobilitätsbedürfnisse von Bevölkerung und Gästen.
- Diese kennen und nutzen die touristischen Angebote.
- Die Einwohner sind angemessen gegen Naturgefahren geschützt. (fra)

Schwerpunkt 3: Sechs Ziele für Nachhaltigkeit

«Glarus verpflichtet sich zur Nachhaltigkeit im Umgang mit gemeindeeigenen Ressourcen und Liegenschaften» mit den Zielen:

- Der CO₂-Ausstoss der Gemeindeliegenschaften wird entsprechend der Energiestrategie 2050 des Bundes gesenkt;
- Der einheimische Rohstoff Holz wird als Baustoff und Energieträger stärker genutzt;
- Von der Gemeinde genutzte eigene Liegenschaften sind so, wie es der Betrieb braucht;
- Vermietete oder verpachtete Liegenschaften sind ausgerichtet auf Entwicklungspotenzial der Gemeinde, Tradition und Rentabilität;
- Sichere Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen;
- Stabile Finanzsituation. (fra)



Von Gesundheit bis Sicherheit: Die Gemeinderäte Andrea Trummer, René Schönfelder, Hansjörg Schneider und Peter Schadeegg stellen ihre Ziele für die nächsten Jahre vor.